

Wamslawer Kreisblatt.

N^o 2.



1862.

Sonnabend den 11. Januar.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

N^o 51 Nach § 3 der, über das bei Versendung von Schießpulver durch Königl. Militärbehörden zu beobachtende Verfahren unterm 12. April 1852 erlassenen, der Königl. Regierung mittelst Verfügung vom 31. Januar 1853 mitgetheilten Vorschriften, soll die absendende Militärbehörde die Regierung, deren Bezirk durch den Pulvertransport berührt wird, von dem Tage des Abgangs, resp. demjenigen des muthmaßlichen Eintreffens desselben an seinem Bestimmungsorte, so zeitig benachrichtigen, daß diese wiederum die betreffenden Localbehörden noch früh genug davon in Kenntniß setzen kann.

Es hat sich jedoch herausgestellt, daß nicht immer — namentlich bei lang dauernden Transporten zu Wasser — der Zeitpunkt des Eintreffens resp. des Durchpassirens von Pulver- u. Transporten Seitens der absendenden Behörde im Voraus mit Sicherheit bezeichnet werden kann, und hat dies bereits zu mehrfachen Beschwerden Veranlassung gegeben.

Zur Beseitigung des gedachten Uebelstandes hat der Herr Kriegsminister nunmehr die Anordnung getroffen, daß fortan in allen den Fällen, in welchen der Tag des Eintreffens u. eines derartigen Transports sich bei der Absendung nicht mit Bestimmtheit angeben läßt, dieser Tag durch den Transportführer sowohl den betreffenden Regierungen, als auch den nächstbetheiligten Localbehörden und der empfangenden Behörde während des Transports so zeitig als möglich schriftlich per Post angezeigt werde.

In dem ich der Königl. Regierung von dieser übrigens im Militär-Wochenblatt pro 1861, S. 351, abgedruckten Verfügung, d. d. den 30. November d. J., Kenntniß gebe, veranlasse ich dieselbe, den Ihr untergeordneten Behörden gleichfalls geeignete Mittheilung zu machen.

Berlin, den 17. December 1861.

Der Minister des Innern.
gez. Graf von Schwerin.

An die Königl. Regierung zu Breslau.

Abschriftlich unter Beziehung auf unsere Circular-Verfügung vom 2. März 1853 und unsere Amtsblatt-Verfügung vom gleichen Tage (Amtsbl. 1853, S. 57—59) zur Kenntniß, Beachtung und Instruction der betreffenden Polizeibehörden resp. der betreffenden Bau- und Schiffahrts-Unterbeamten.

Breslau, den 21. December 1861.

Königl. Regierung Abtheilung des Innern.
gez. von Höb.

Circular an sämtliche Landraths-Aemter des Departements,
das Königl. Polizei-Präsidium hier und an sämtliche
Land- und Wasserbeamte des Departements.

Abschrift hiervon theile ich den Polizeibehörden und Dorfgerichten zur Kenntniß und Nachachtung mit.
Wamslaw, den 2. Januar 1862.

N^o 61 In Folge höherer Anordnung wird von Breslau über Wamslaw nach Kreuzburg längs der Chaussée eine Telegraphen-Linie angelegt. — Da mit den Arbeiten in nächster Zeit begonnen wird, so weise ich die betreffenden Orts-Polizei-Verwaltungen und Ortsgerichte hiermit an, den damit beauftragten Herrn Baumeister Rochlig, resp. die unter dessen Leitung beschäftigten Persönlichkeiten, auf Requisition bestens zu unterstützen. — Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam und verpflichte die Grundbesitzer, daß dieselben alle den Leitungsdraht u. hindernden Aeste von den Bäumen, nach Anweisung des Hrn. Baumeisters Rochlig zu entfernen, resp. sich deren Entfernung nicht zu widersetzen haben. — Nachweislich hierdurch entstehender Schaden ist bei mir zur Sprache zu bringen.
Wamslaw, den 8. Januar 1862.

Nr 7) **Unterstützungen der Hebammen pro 1861 betreffend.**
Die Königl. Regierung hat pro 1861 nachbenannten Hebammen Unterstützungen à 10 Thlr. bewilligt, als:

Ramslau: Wilhelm Dübke, Marie Horn, Christiane Marshall.
Bankwitz: Johanna Riefer.
Dammer: Helene Herrmann.
Dziedzic: Rosina Sandmann.

Etersdorf: Johanna Stiba.
Güblchen: Anna Koschmieder.
Gr.-Hennersdorf: Henriette Marzon.
Poln.-Marchwitz: Johanna Janies.
Johanna Babak.

Minkowsky: Josepha Sawlitt.
Schmograu: Catharine Gramolla.
Schwitz: Caroline Progel.
Sterzendorf: Charlotte Reichenau.
Wilkau: Christiane Herbe.

Den Magistrat hieselbst und die Ortsgerichte der vorgenannten Ortschaften werden hierdurch veranlaßt, die betheiligten Hebammen hiervon in Kenntniß zu setzen und dieselben anzuweisen, im Laufe d. M., spätestens bis 20. m. c., im Königl. Kreis-Steuer-Amte Behufs Erhebung und Quittungsbekräftigung persönlich sich einzufinden und über die Identität ihrer Personen durch Urtheile sich auszuweisen.

Ramslau, den 9. Januar 1862.

Nr 8) **Die Privat-Beschäl-Stationen pro 1862 betreffend.**

Mit Bezug auf die Amtsblatt-Berordnung vom 8. December 1856, S. 9., bringe ich hierdurch in nachstehender Nachweisung die im hiesigen Kreise pro 1862 in Wirksamkeit tretenden Privat-Beschäl-Stationen zur öffentlichen Kenntniß:

1. Nieder-Gisdorf: des Rittergutsbesizers Siebig — Kirschbraun, kleinen Stern, 5 Jahre alt, 5' 7" groß; Deckgeld 2 Thlr. 10 Egr.
2. Vorzendorf: des Rittergutsbesizers Bösch — Kastanienbraun mit kleinem Stern, 8 Jahre alt, 5' 8" groß; Deckgeld incl. in den Stall 2 Thlr. 7½ Egr.
3. Güblchen: des Freigärtners Michael Wiska — Kirschbraun mit Stern ohne Abzeichen, 4 Jahre alt, 5' 3" groß; Deckgeld incl. in den Stall 1 Thlr. 20 Egr.
4. Dammer: des Bauers Johann Voigkt — Hellfuchs mit Blasse, 4 Jahre alt, 5' 2" groß; Deckgeld 1 Thlr. 5 Egr. Ist geköhrt.
5. Döbischau: des Bauers August Gottschalk — Lichtbraun ohne Abzeichen, 6 Jahre alt, 5' 4" groß; Deckgeld 2 Thlr. 5 Egr. Ist geköhrt.
6. Dammer: des Rittergutsbesizers von Spiegel — Schwarzbraun mit Stern, linkem Vorderfuß und Hinterfüßen weiß gefesselt, 6 Jahre alt, 5' 4" groß; Deckgeld 1 Thlr. 15 Egr.

Ramslau, den 9. Januar 1862.

Nr 9) Diejenigen Ortspolizei-Behörden des Kreises, welche mit der mittelst meiner Kreisblatt-Berfügung vom 13. December a. praet. erforderten Uebersicht von dem Stande der Mobilien- und Immobilien-Versicherungen, sowie von den vorgefallenen Bränden, noch im Rückstande sind, erinnere ich an die schleunige Einsendung. — Die am 15. d. M. noch fehlenden Uebersichten würde ich durch Strafboten einzuholen genöthigt sein.

Ramslau, den 10. Januar 1862.

Nr 10)

Erneuerung.

Der Wirtschaftens-Inspector Joseph Schwanke ist als Polizei-Verwalter für die Ortschaft Nieder-Wilkau bestätigt und vereidet worden.

Ramslau, den 7. Januar 1861.

Der Königl. Landrath. Calice Contessa.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Verkauf.

1. Dienstag, den 14. Januar c., Nachmittag 2 Uhr, werden auf der Stadt-Weide bei Ramslau circa 30 Klaftern erlen Ast- und Leibholz, sowie mehrere Haufen erlene Aeste;
2. Mittwoch, den 15. Januar c., Vormittags 9½ Uhr, im Hospitalforsten 17 eichene, 2 buchene, 3 birchene, 4 kieferne, 87 fichtene Stämme und 1 Tannen-Stamm;
3. Freitag, den 17. Januar c., Vormittags 9 Uhr, im Stadtforssten in der sogenannten Scheibe 266 kieferne und 45 fichtene Stämme

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Ramslau, den 10. Januar 1862.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g

des Termins zur Prüfung der erst nach dem Ablauf der bestimmten Frist angemeldeten Forderungen.

Zu dem Concourse über das Vermögen des Kaufmanns Franz Herrmann zu Namslau, haben der Kaufmann Eduard Wothmann zu Breslau eine Forderung von 1070 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf., der Kaufmann Heinrich Hecker zu Görlitz eine Forderung von 75 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. und der Kaufmann Sigismund Hamburger zu Breslau eine Forderung von 10 Thlr. 13 Sgr. zur tributarischen Befriedigung aus der gemeinen Masse in der neunten Rangklasse nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf **den 27. Februar 1862, Mittags 12 Uhr**, vor dem unterzeichneten Commissar im großen Sitzungs-Saale des Gerichts anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Namslau, den 8. Januar 1862.

Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Der Commissar des Concurfes.
Fendler.

B e k a n n t m a c h u n g.

Sämmtliche Pferdebesitzer der hiesigen Stadt werden aufgefordert, bei hier und in der Umgegend ausbrechendem Feuer ihre Pferde schleunigst zur Bespannung der Landsprizze vor das Rathhaus zu stellen, und werden wir

1. demjenigen, welcher seine Pferde zur Bespannung der Landsprizze bei auswärtigem Feuer stellt, 2 Thlr.
2. bei Feuern in der Stadt und in den Vorstädten 1 Thlr. und
3. bei entstandenem Feuerkarm, auch wenn das Abfahren der Sprizze nicht für nothwendig erachtet wird, dem Eigenthümer der zuerst gestellten Pferde 1 Thlr.

aus der hiesigen Kammereikasse zahlen lassen. — Ebenso werden wir, wenn die Sprizze bei auswärtigem Feuer eine Prämie erhalten sollte, außer den oben angeführten Beträgen, die Hälfte der Prämie dem Gespann-Eigenthümer und die andere Hälfte den Bedienungsmännschaften zufließen lassen.

Namslau, den 9. Januar 1862.

Die Sicherheits-Deputation.
Martens.

Die mit Helm versehenen Rettungsmannschaften werden hierdurch ersucht, sich heut Abend um 5 Uhr, als den 11. Januar, zu einer Besprechung im Schanklocal des Herrn Büchsenmachers Zerbst einzufinden.

Namslau, den 9. Januar 1862.

Die Sicherheits-Deputation.

I d u n a,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a./S.

Seitens der Direction vorstehend genannter Gesellschaft bin ich zum Agenten für hiesigen Ort und Umgegend ernannt worden.

Die Gesellschaft schließt die verschiedenartigsten Versicherungen nach den liberalsten Grundsätzen, wie **Kapitals-Versicherungen**, zahlbar beim Tode oder in einem im Voraus bestimmten Lebensalter, ferner **Gegenseitigkeits-, Aussteuer-, Renten- und Pensions-Versicherungen**.

Für die minder bemittelten Stände hat die Iduna eine **Begräbnis-Kasse** gegründet, bei welcher 50 bis 200 Thlr., sofort beim Tode zahlbar, versichert werden können.

Außerdem bietet die Iduna zwei **Kinder-Versorgungs-Kassen**. Bei beiden wird die Versicherung durch eine einzige Einzahlung geschlossen, und werden bei der einen die sammtlichen, mit Zinseszinsen aufgesammelten Einlagen an die Ueberlebenden nach 20 Jahren ausgeschüttet, während bei der anderen eine entsprechende Rente gewährt wird.

Prospekte, Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungs-Arten und Antrags-Papiere verabreiche ich unentgeltlich, und bin zur Ertheilung jeder Auskunft gern bereit.

Namslau, den 11. Januar 1862.

Julius Hildebrandt, Rentier.

A u c t i o n.

Dienstag, den 14. Januar 1862, Vormittags 10 Uhr, werden im Auktionslocale des Königl. Kreis-Gerichts, hieselbst

öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Namslau, den 6. Januar 1862.

Hoffmann,
Auktions-Commissarius.

M e u b l e s

Allen den edlen Wohlthätern, die uns durch ihre Liebesgaben in den Stand gesetzt haben, eine ziemlich große Anzahl von Kindern aus hiesiger evangelischen Stadtschule am heiligen Abend zu beschenken, wird hiermit der aufrichtigste, tiefgefühlteste Dank gesagt. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.
Ramslau, den 9. Januar 1862.

Schwarz. Schiebel. Schade. Kenner. Lohde. Kalkbrenner. Hösgen.

Am 5. Februar a. c. findet eine Plenarsitzung des conservativ-constitutionellen Vereins um 4 Uhr Nachmittag, im Locale des Herrn Brauermeisters Richter zu Hönigern statt.

Vorträge werden gehalten: 1) über das Gewerbegesetz; 2) über die Tendenz des Vereins; 3) über die rechte Oderufer-Bahn.

Es wird eine recht zahlreiche Betheiligung von Mitgliedern gewünscht und ausdrücklich bemerkt, daß politische Gesinnungsgenossen auch als Gäste gern gesehen werden.

Der Vorstand des conservativ-constitutionellen Vereins im Kreise Ramslau.

v. Heidebrand u. d. Lafa. Tige. v. Spiegel. Morawe. Cretius I. Baron v. Ohlen. Dr. Kellner.

Announce.

Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir zeigen Ihnen hiermit ergebenst an, daß wir Herrn Rentier Julius Hildebrandt in Ramslau zum Agenten unserer Gesellschaft ernannt haben.

Berlin, den 30. December 1861.

Die Sub-Direction.

Dr. G. A. Schellenberg.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen auf Mobilien jeder Art und solche Immobilien, deren Aufnahme den öffentlichen Societäten in ihrem Reglements untersagt oder von dem Ermessen derselben abhängig gemacht ist.

Die Prämien sind entsprechend billig und fest, so daß Nachzahlungen nie stattfinden.

Ramslau, den 11. Januar 1862.

Julius Hildebrandt.

Auction.

Donnerstag, den 23. Januar 1862, früh 10 Uhr, werde ich zufolge höhern Auftrages auf dem Domin. Nollbau — im Schlosse daselbst —

1 noch ganz gute Drechsmaschine,

135 Flaschen guten Wein in 5 Sorten,

30 Stück Betten, ferner;

71 Stück Meubles, darunter Sopha's, Stühle,

Tische, Schränke, Bettstellen, Schübe,

und zuletzt verschiedene Geräthschaften, als:

Lampen, Töpfe, Blechgefäße, Flaschen, Wasch-

körbe, Leuchter, Sporen, 1 Sattel, 1 zinnerne

Badewanne, Pferdegeschirre, 5 Matragen, 1 Tep-

pich, 2 Koffer und Gardinen,

öffentlich gegen baldige Bezahlung versteigern, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ramslau, den 9. Januar 1862,

Hoffmann,

Auctions-Commissarius.

15,000 Stück

gut gebranntes Flachwerk hat abzulassen:

Strehlig, den 9. Januar 1862.

Lipinsky.

Ein überzähliges starkes Ackerpferd

ist sofort zu verkaufen

auf dem Dom. Politisch-Marchwitz.



Holz-Verkauf.

Am Dienstag, den 14. d. M., Vormittags von 10—12 Uhr, sollen aus den diesjährigen Etatsschlägen:

1) 300 Stück Kiefern-, Eichen- und Fichten-Bauhölzer aus den Forstschubbezirken Schadegur, Sgor-

sellisch und Schmograu,

2) 150 Klaftern Kiefern-, Birken- und Eichen-Brenn-

hölzer aus den Forstschubbezirken Schadegur, Glausche und Schmograu,

im Rathhause zu Reichthal;

Am Mittwoch, den 15. d. Mts., Vormittags von 10—11 Uhr, aus den Etatsschlägen des Belaufs Wind.-Marchwitz: 250 Stück Kiefern-, Fichten-

und Tannen-Bauhölzer, sowie 200 Klaftern dergleichen Brennholz, im Kretscham zu Wind.-Marchwitz

gegen gleich baare Bezahlung im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Wind.-Marchwitz, den 9. Januar 1862.

Der Königl. Oberförster Dhrdorff.

Bauholz-Verkauf.

Der Verkauf von Bauholzern des Sterzendorfer Forsten findet jeden Montag bei Johannisdorf und jeden Freitag hinter Nassadel (Söpole genannt) statt.

Sterzendorf, den 8. Januar 1862.

Blaschke.

Mebst Beilage.

Beilage zu No. 2 des Namslauer Kreisblattes.

Sonnabend den 11. Januar 1862.

Zur gefälligen Beachtung für die Herren Landwirthe.

Bei der nunmehr seit einigen Wochen wieder eingetretenen Stallfütterung erlaube ich mir auf die auch bereits im hiesigen Kreise rühmlichst bekannten **Soyer'schen Patent-Viehsalz-Lecksteine** wovon ich für hier und Umgegend Niederlage habe, aufmerksam zu machen. Durch fortdauernde Anwendung der gedachten Lecksteine wird nicht nur die Verdauungskraft der Thiere vermehrt und das Ansehen derselben bedeutend verbessert, sondern auch bei Kühen ein größerer Milchertrag erzielt, und dient das Salz überhaupt, wie durch Atteste nachgewiesen werden kann, als das vorzüglichste Präservativ gegen Lungenseuche und Milchbrand bei Hornvieh und Schaafen. — Durch eine größere Zusendung der obengedachten Lecksteine bin ich nunmehr in den Stand gesetzt, dieselben mit 4 1/2 Sgr. pro Stück von circa 6 Pfd. hier verkaufen zu können.

Namslau, den 10. Januar 1862.

Julius Müller.

Freiburger Steinkohlen bester Qualität

sind stets auf Lager und werden bei Entnahme von mehreren Tonnen die billigsten Preise berechnet; ebenso bin ich bereit, gegen eine billige Provision ganze Wagons Stück- und Kleinkohlen direct von der Grube zu besorgen und bitte um gütige Aufträge hierauf.

Reichthal, im December 1861.

Eduard Paulisch.

200 tüchtige und fleißige Zimmergesellen

finden dauernde Beschäftigung und können sofort in Arbeit treten auf dem Bahnhofe Alexandrow bei Thorn im Königreich Polen.

Herrmann Lempp.

250 tüchtige und fleißige Maurergesellen

und Handarbeiter finden bei möglichst günstiger Witterung vom 1. März d. J. dauernde Beschäftigung bei den Hochbauten der Warschau-Bromberger Bahnhofsstrecke Dstrow, Kowahl und Brozlaweck im Königreich Polen.

F. Kirchner.

Der der Gemeinde Strehlich gehörige, aus 20 Morgen bestehende Gemeinde-Wald soll öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hierzu ist Termin den 20. d. M., Vormittags 10—12 Uhr, im Gasthause zu Grambschütz angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe, sowie die Verkaufsbedingungen sind vom 15. d. M. ab bei Unterzeichnetem einzusehen, und wenn es verlangt wird, werden die Grenzen des besagten Waldes Sonnabend den 18. d. M. Nachmittag zwischen 2—3 Uhr gern gezeigt.

Strehlich, den 9. Januar 1862.

Lipinski, Scholz.

Schlitten-Geläute

mit Bürten und gut abgestimmt, sind zu haben bei

C. Miosge, Sattlermeister.

Gute Erbsen zur Saat, sowie auch gute Kocherbsen verkauft das Dom. Lankau.

Montag, den 13. Januar, wird die Tischler-Innung das Neujahrs-Quartal abhalten, was den Betreffenden hiermit bekannt gemacht wird.

Der Vorstand.

Ein ordentlicher, geübter Knabe, welcher die Glaser-Profession erlernen will, kann in die Lehre treten bei

G. Niedeck, Glasermeister.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, der Lust hat, die Sattler- und Riemer-Profession zu erlernen, kann in die Lehre treten bei

C. Miosge, Sattler- und Riemermeister.

Ein tüchtiger Vogt, der in allen Branchen der Landwirtschaft erfahren, mit allen Viehcuren vertraut, und kinderlos ist, sucht sofort eine Anstellung. Das Nähere ist in der Exp. d. Blatts. zu erfahren.

15 Sgr. Belohnung

erhält der ehrliche Finder eines am verschlossenen Montage auf der Straße von Namslau nach Simmelwitz verloren gegangenen Fleischertables mit Lederriemen.

Weber, Fleischermeister.

Auf dem Dom. Damnig sind gute Kocherbsen zu verkaufen.

Formulare zur Uebersicht des Clementar-Schulwesens sind in dieser Buchdruckerei vorrätzig.

Am 2. d. M. haben sich früh 3 Stück Gänse, wovon einer noch die Flügel gebunden waren, bei dem Bauergutsbesitzer Kauffmann H. hier eingefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren selbige in Empfang nehmen.

Ober-Wilkau, den 8. Januar 1862.

Die Polizei-Verwaltung.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen hochgeehrten Kunden dieser Stadt und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. Januar ab auf der Schützenstraße in der Krautter'schen Bäckerei mein Geschäft betreiben werde. Indem ich meine geehrten Gönner ersuche, hiervon Notiz zu nehmen, bitte ich zugleich, mir das bisherige Vertrauen auch fernerhin schenken zu wollen.

W. Lauer, Bäckermeister.

[Vermiethung.] Eine Stube, vorn heraus, nebst Alkove, Küche und Keller, ist zu vermieten und bald zu beziehen.

August Rudolph.

[Vermiethung.] Eine Wohnung im 1. Stock, vorn heraus, ist mit dem nöthigen Beigelaß zu vermieten und Ostern zu beziehen.

C. Klemm, Tischlermeister.

[Vermiethung.] Im Härtel'schen Hause No. 89 am Ringe, ist der Oberstock zu vermieten und Ostern zu beziehen.

[Vermiethung.] Das seither von Hrn. Oberamtmann Hoffmann bewohnte Quartier im zweiten Stock meines Hauses am Ringe, bestehend aus 3 Stuben, 3 Alkoven nebst Küche und erforderlichem Beigelaß, ist zu vermieten und vom 1. April ab zu beziehen.

Tise, Bäckermeister.

[Vermiethung.] In den Deconomie-Rath Wendi'schen Häusern sind 2 kleinere Wohnungen zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Wilde.

[Vermiethung.] Eine Stube nebst Alkove, Küche und Beigelaß ist zu vermieten und vom 1. Februar ab zu beziehen bei

C. Miosge, Sattlermeister.

[Vermiethung.] Ein Verkaufsgewölbe nebst Wohnung und nöthigem Beigelaß ist in meinem Hause auf der Klosterstraße zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Dreßler, Mühlbauer.

[Vermiethung.] Eine Stube nebst Verkaufsgewölbe ist in meinem Hause zu vermieten und Ostern zu beziehen.

F. Schenrich, am Markte.

[Vermiethung.] Im Hause des Hrn. Uhrmachers Wziontek, 1 Treppe hoch, vorn heraus, ist ein Quartier von 2 Stuben, nebst erforderlichem Beigelaß zu vermieten und Ostern zu beziehen. Näheres bei der jetzigen Inhaberin der Wohnung.

Gasthof zur „Krone.“

Heute Sonnabend großes Abendbrod, bestehend aus Eisbeinen, Erbisen und Sauerkraut; dazu ladet ergebenst ein: **König.**

Zum öffentlichen Tanzvergnügen auf Sonntag, den 12. d. Mts., ladet ergebenst ein:

F. Wohl, Caffetier.

Theater in Namslau.

Sonntag den 12. Januar: „Catharina Howard.“ Schauspiel in 3 Abtheilungen und 1 Vorspiel: „Der Schlafrunk“ von Alex. Dumas.

Montag den 13.: „Die weiblichen Studenten.“ oder: „Ueberrundener Standpunkt.“ Lustspiel in 3 Aufzügen von Dr. Leberer. Hierauf: „Sachsen in Preußen.“ oder, „Wir nehmen auch Ausländer.“ Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Akt von Emil Wohl.

Dienstag den 14.: „Des Teufels Pöps.“ oder: „Die Folgen eines Maskenballs.“ Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von Souin u. L. Kler.

Mittwoch den 15.: „Peter in der Fremde.“ Posse in 2 Akten von Felbmann. Hierauf: „Ein gebildeter Hausknecht.“ oder: „Verfälschte Prüfungen.“ Posse mit Gesang in 1 Akt von Kalisch.

Donnerstag den 16.: „Personalakten.“ Lustspiel in 2 Akten von Charles L'Égaru. Hierauf: „Guten Morgen Herr Fischer!“ Vaudeville Burleske in 1 Akt von Friedrich.

Freitag den 17.: „Unter der Erde.“ oder: „Die Macht der Arbeit.“ Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von Etmar. Musik von Franz v. Suppé.

F. Heubel.

Familien-Nachrichten.

Geboren:

Am 1. Jan. dem Apotheker Wilde ein Sohn; am 4. dem Unteroff. Fülleborn eine Tochter; am 6. dem Züchernerstr. Pawlik eine Tochter; am 6. der unverehel. Johanna Horn eine Tochter (todtgeboren); am 7. der unverehel. Christiane Horn eine Tochter (todtgeboren); am 8. dem Maurer Weige (Poln. Vorstadt) ein Sohn; am 8. dem Inwohner Gruchoth zu Altstadt eine Tochter.

Getraut:

Am 5. Jan. der Knecht Anton Janek aus Gulguth mit Johanna Janek; am 6. der Wirtschaft's-Inspector Carl Leschnek mit Jungfrau Auguste Ackermann.

Gestorben:

Am 2. Jan. die verehel. Auguste Wölke geb. Richter 29 J. 8 M. 17 L.; am 3. die unverehel. Johann Herzog 59 J.

Preise der Cerealien in Breslau

am 9. Januar.

	Gr.	Gr.
Weißer Weizen	91 84 75	Hafer 28 25 22
Gelber dito	89 82 75	Erbisen 64 60 54
Roggen	60 57 52	Winter-Kaps . 216 206 175
Gerste	42 39 34	Sommer-Kübs 182 172 158
Kartoffeln: pro Saek	18—25	Sgt., pro Mtege 1—1 1/2 Sgt.
Spiritus pro 100 Quart loco ohne Faß	16 1/2 Sht.	

Für frichtiggehoffene Hofen Jahr 15 Sgt.: Fabrich S. Kofschig.